# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort**

**Abkürzungsverzeichnis**

**Währungseinheiten**

**Verzeichnis der Abbildungen, Graphiken und Tabellen**

**I. Einleitung** ... 21

1. Thematische Einführung ... 23

1.1. Der Prozeß der Mechanisierung/Technisierung landwirtschaftlicher Arbeit und die Industrialisierung des Agrarsektors ... 23

1.2. Die Revolutionierung der Herstellung und Distribution landwirtschaftlicher Produktionsmittel im Verlauf der Industrialisierung ... 26

2. Abgrenzung der Arbeit und Fragestellung ... 30

3. Forschungs- und Quellenlage ... 38

1.1. Forschungslage ... 38

1.2. Quellenlage ... 45

4. Zur Methodik ... 48

**II. Das potentielle Produktionsspektrum: Der agrartechnische Standard in Schleswig-Holstein um 1800 und seine Entwicklung bis 1867** ... 49

1. Die Ausgangslage: Der agrartechnische Standard um 1800 ... 51

1.1. Bodenbearbeitungsgeräte ... 52

1.1.1. Pflüge ... 52

1.1.2. Eggen ... 62

1.1.3. Schollenhämmer ... 67

1.1.4. Walzen ... 68

1.2. Geräte für Saat, Ernte und Drusch ... 70

1.2.1. Schneidende Erntegeräte ... 70

1.2.2. Geräte zum Nachharken der Kornfelder ... 73

1.2.3. Dreschgeräte ... 75

1.3. Kornreinigungsgeräte und -maschinen ... 79

1.4. Häckselschneider ..... 82
1.5. Transportmittel ..... 84
2. Die Entwicklung der Landtechnik bis 1867 ..... 89
2.1. Bodenbearbeitungsgeräte ..... 94
2.1.1. Pflüge ..... 95
2.1.2. Eggen ..... 106
2.1.3. Grubber ..... 114
2.1.4. Walzen ..... 116
2.1.5. Schlußbetrachtung ..... 119
2.2. Maschinen für Saat, Ernte und Drusch ..... 119
2.2.1. Sämaschinen ..... 120
2.2.2. Mähmaschinen ..... 127
2.2.3. Geräte zum Nachharken der Kornfelder ..... 136
2.2.4. Dreschmaschinen ..... 138
2.3. Kornreinigungsmaschinen ..... 151
2.4. Häckselmaschinen ..... 160

**III. Die nicht-industriellen Betriebsformen** ..... 169
1. Die Anfertigung landwirtschaftlicher Produktionsmittel durch bäuerliches Hauswerk ..... 171
1.1. Problemstellung und Forschungslage ..... 171
1.2. Der Anfertigungsprozeß ..... 174
1.3. Die Herstellung landwirtschaftlicher Produktionsmittel durch bäuerliches Hauswerk in Schleswig-Holstein ..... 183
2. Die "Klüterei" - eine traditionelle nicht-agrarische Form der Einkommenssicherung der ländlichen Bevölkerung in den Herzogtümern ..... 194
3. Der "Pflugmacher" - eine schleswig-holsteinische Sonderform des ländlichen Professionismus? ..... 208
4. Sensenschmiede und -hämmer, Schleifmühlen, Kesselhändler und Westfälinger: Aspekte der Produktion und Distribution von Sensen und anderem schneidenden landwirtschaftlichen Gerät in einer Agrarregion in vor- und frühindustrieller Zeit ..... 218
4.1. Die Produktion ..... 218
4.1.1. Allgemeine Entwicklung der Produktion ..... 218
4.1.2. Die Herstellung landwirtschaftlicher Schneidewaren in Schleswig-Holstein ..... 234
4.1.3. Zusammenfassung ..... 253

4.2. Exkurs 1: Die Distribution ... 255
4.2.1. Die Handelsrouten und -träger der österreichischen landwirtschaftlichen Schneidewaren bis Hamburg und Lübeck ... 255
4.2.2. Die Handelsrouten und -träger der bergisch-märkischen Sensenblätter u.dgl. bis Hamburg und Lübeck ... 258
4.2.3. Die Hansestädte: Einfallstore fremder Schneidewaren in die Herzogtümer ... 261
4.2.4. Distributionshemmnisse ... 263
4.2.4.1. Privilegium exclusivum: Die Verpachtung des Handels ... 263
4.2.4.2. Importverbot und Konzessionierung ... 266
4.2.5. Ambulante fremde Sensenhändler: Die Westfälinger ... 269
5. Die handwerkliche Produktion landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen in Schleswig-Holstein in vor- und frühindustrieller Zeit ... 278
5.1. Der Einfluß von Gewerbeordnung und -politik auf die Entwicklung des Handwerks ... 278
5.1.1. Zum Prozeß der "Territorialisierung des Gewerbes" in den Herzogtümern ... 278
5.1.2. Gewerbeordnung und -politik und die Bestandsentwicklung des schleswig-holsteinischen Landhandwerks ... 283
5.1.3. Zur fachlichen Qualifikation der ländlichen Gerätschaftshandwerker ... 289
5.1.4. Zünftige Gewerbeordnung und (Land)Maschinenbau ... 302
5.1.4.1. Die gewerberechtlichen Bedingungen des handwerklichen (Land)Maschinenbaus in den Städten und zunftberechtigten Flecken ... 302
5.1.4.2. Exkurs 2: Der Einfluß des Zunftzwangs auf die Bestandsentwicklung der städtischen Maschinenfabriken ... 315
5.1.4.3. Das Konzessionssystem und der handwerkliche Bau von (Land)Maschinen auf dem flachen Land ... 322
5.1.4.4. Exkurs 3: Der Einfluß der zünftigen Gewerbeordnung auf die Bestandsentwicklung der Landmaschinenfabriken auf dem flachen Land ... 328
5.1.4.5. Zusammenfassung ... 333
5.2. Die Produzenten ... 334
5.2.1. Der Grob- und Hufschmied ... 334
5.2.1.1. Das tradierte Tätigkeitsfeld ... 336
5.2.1.2. Die Produktion moderner Agrartechnik ... 341
5.2.1.3. Der Konkurrenzkampf zwischen Stadt- und Landhandwerk am Beispiel der Grob- und Hufschmiede ... 359

5.2.1.4. Die Bestandsentwicklung ..... 381
5.2.2. Der Stellmacher ..... 389
5.2.2.1. Das tradierte Tätigkeitsfeld ..... 391
5.2.2.2. Die Produktion moderner Agrartechnik ..... 401
5.2.2.3. Die Begrenzung des Betriebs der Landhandwerker am Beispiel des Verbots der Beschäftigung von Gesellen, Lehrlingen und Gehilfen für Landstellmacher ..... 404
5.2.3. Der Tischler ..... 409
5.2.3.1. Das tradierte Tätigkeitsfeld ..... 411
5.2.3.2. Die Produktion moderner Agrartechnik ..... 413
5.2.4. Der Schlosser ..... 426
5.2.4.1. Das tradierte Tätigkeitsfeld ..... 430
5.2.4.2. Die Produktion moderner Agrartechnik ..... 433
5.2.5. Der Mühlenbauer ..... 438
5.2.6. Der Mechaniker ..... 444
5.2.7. Der Maschinenbauer ..... 449
5.2.8. Sonstige Handwerker ..... 452

**IV. Schlußbemerkungen** ..... 455

**Abbildungen** ..... 467

**Quellen- und Literaturverzeichnis** ..... 509
Ungedruckte Quellen ..... 511
Gedruckte Quellen ..... 514
Literatur ..... 537